

LANDKARTE

So ist es Brauch!

BIIKEBRENNEN

Seit 1760 vertreiben die Friesen jährlich am 21. Februar böse Geister mithilfe stattlicher Feuer („Biiken“) und verabschieden gleichzeitig die Seefahrer zum Walfang.

OSTFRIESISCHE TEEKULTUR

Mit Kandiszucker und Sahne: Die ostfriesische Teekultur ist eine beinahe heilige Zeremonie und prägt Tagesablauf sowie Kultur der Region.

FLUSS-FISCHEREI

An der Mündung der Sieg in den Rhein geben Fischer ihr gesammeltes Wissen über Flora, Fauna und Handwerkstechniken bereits seit dem Jahr 987 in einer Bruderschaft weiter.

SCHWÄBISCH-ALEMANNISCHE FASTNACHT

Seit dem 13. Jahrhundert wird bei der „Fasnet“ im Süden Deutschlands mit wilden Umzügen und eindrucksvollen Masken die alltägliche Ordnung außer Kraft gesetzt.

OSINGVERLOSUNG

Alle zehn Jahre wird der Osing, ein landwirtschaftlicher Gemeinschaftsbesitz der Dörfer Humprechtsau, Krautostheim, Herbolzheim und Rüdlsbronn, mittels Festakt und Verlosung neu aufgeteilt. Ein ausgeklügeltes System stellt sicher, dass fruchtbare und weniger ertragreiche Flächen gerecht verteilt werden.

TONNENABSCHLAGEN

Bei diesem Wettkampf zu Pferde gewinnt, wer das letzte Teil einer aufgehängten hölzernen Tonne abschlägt. Der Volksbrauch stammt aus dem 16. Jahrhundert und ist die Abwandlung höfischer Ritterturniere.

FINKENMANÖVER

Ursprünglich in Europa weit verbreitet, werden im Harz auch heute noch männliche Finken in Schönheits- und Gesangswettbewerben bewertet – wie vor 500 Jahren.

BERGPARADEN

Traditionelle Bergmanns- und Marschmusik – jedes Jahr in der Vorweihnachtszeit spiegeln die sächsischen Bergparaden und -aufzüge die Berg- und Hüttentradition der Region wider.

SPITZENKLÖPPELN

Auf gedrechselte „Klöppel“ gewickelte Fäden werden durch systematisches Kreuzen und Drehen miteinander verflochten – im Oberpfälzer Wald ist das Spitzenklöppeln seit dem 19. Jahrhundert wesentlicher Bestandteil lokaler Identität.

